

## AROSA MUSIK FESTIVAL

# Schaufenster-Ausstellung bereichert Festival

Seit einigen Tagen sind in Arosa mehrere Schaufenster dem Arosa Musik Festival gewidmet, das am 28. März beginnen und bis 5. April dauern wird. Für einen roten Faden sorgen dabei Zeichnungen des deutschen Künstlers Jo Winter.

• Von Peter Lüscher

Jo Winter wollte immer Künstler werden. «Schon als Schüler hat mich die Malerei fasziniert», erzählt er, «aber dann kam doch alles anders.» Denn der 1949 geborene Winter studierte erst einmal Biologie und promovierte, ehe er dann Dozent an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg am Neckar in der Nähe von Stuttgart wurde. Daneben begann er aber schon früh ein Studium am Zeicheninstitut der Universität Tübingen, wo er «bei und mit Prof. Martin Schmid das Sehen gelernt hat», so Winter. Und so wandte er sich



Jo Winter. (Bild Norbert Kern)

weg von der reinen Malerei und mehr und mehr der Zeichnung zu. Von diesen Werken ist zurzeit eine ganze Reihe in Arosa zu entdecken. Denn Winter hat aus Anlass des Arosa Musik Festivals einige seiner Werke zur Verfügung gestellt, die nun in verschiedenen Schaufenstern ausgestellt sind: in der Graubündener Kantonalbank, der Brillenstube Göpel, im Café Weber, im Haushaltwarengeschäft Vital und im Kulturkiosk. Alle Zeichnungen entstammen aus Werkreihen, die sich mit der Musik beschäftigen. Winter benutzt mit Vorliebe bedruckte Seiten alter Bücher, so zum Beispiel Seiten mit den Handschriften berühmter Musik. Diese übermalt er mit fettem, tiefschwarzem Stift oder mit zarten Aquarellen, die zumeist nur die Umrisslinien der Gegenstände und Gestalten zeigen. So wie die Musik in den Noten der Musikerhandschriften tanzt, so tanzen Winters Figuren über diese Noten. Es sind sehr poetische zeichnerische Interpretationen von Musik.

## Ein vielseitiger Künstler

Winter ist auch als Bildhauer tätig



Übermalte Musiknoten: eines der Werke von Jo Winter.

– und als gelernter Biologe bevorzugt er natürlich den Werkstoff Holz. Bisher wurden in Arosa jedoch Eisen- und Stahlskulpturen ausgestellt: so im letzten Jahr im Foyer der Arosa Bergbahnen Talstation LAW eine grosse Stein/Stahl-Skulptur von Beat Kriemler aus Hauptwil TG. Er war auch als einziger Bildhauer aus der Schweiz im Skulpturenprojekt der Olympischen Spiele in Peking vertreten: Seine monumentale Skulptur «Two foldes into one» steht prominent vor dem «Birds Nest», dem Olympiastadion. In diesem Jahr steht im Foyer der Luftseilbahn-Talstation die grosse Skulptur «Dreiklang» des Basler Bildhauers

Paul Suter, der dieses Jahr 83 Jahre alt wird. Zusammen mit Bernhard Luginbühl und Oskar Wiggli gehört er zu den drei berühmtesten Schweizer Eisenbildhauern.

## Als Dank an Arosa

Organisiert werden diese Ausstellungen vom Kurator und Kulturmanager Bernd Stieghorst aus Chur und Zürich. Ihm kam die Idee in einer Diskussion mit Christian Buxhofer, dem Präsidenten des Kulturkreiss Arosa. Da Bernd Stieghorst schon seit über 20 Jahren nach Arosa kommt, wollte er sich für die grosse Gastfreundschaft bedanken, die er hier immer wieder erlebt.

## KULTURKREIS AROSA

# Flurin Caviezel und Franco Mettler im Bergkirchli

Zwei erfolgreiche Bündner Musiker gestalten das nächste Bergkirchli-Konzert: Franco Mettler, Klarinette, und Flurin Caviezel, Akkordeon, präsentieren nochmals ihr Programm «Franz, tanz!», das vor einem Jahr beim Arosa Musik Festival Premiere feierte.

Nach ihrem Programm «dal sud all'est» stehen Flurin Caviezel und Franco Mettler seit einem Jahr wieder gemeinsam auf der Bühne. Sie kennt man, aber wer ist dieser Franz, der da nun tanzen soll? Franz steht stellvertretend für viele Musiker, denn Musiker spielen eben lieber mit ihren Instrumenten,

als dass sie das Tanzbein schwingen würden. Sie spielen auch mit Worten. Es soll sogar Leute geben, die nur wegen ihrer Ansagen ins Konzert kommen. Franco Mettler mit Klarinette, Bassklarinette, Saxophon und erstmals öffentlich auch mit Triangel und Flurin Caviezel mit seinem



Flurin Caviezel und Franco Mettler.

Akkordeon sind aber vor allem in musikalischer Hinsicht eine InsTanz mit SubsTanz und hoher AkzepTanz.

Das Publikum kann sich auf einen genussvollen Konzernachmittag mit vielen Rhythmen freuen: Maxixe, Tango, Choro, Zwiefacher, Mambo, Polka, Mussette, Forró und viele andere mehr. Zwei eingespielte Spitzenmusiker, die manchmal zu verspielten Spitzbuben werden.

**Vorverkauf: Bahnhof Arosa, Telefon 081 288 66 21.**